

# ÖFFNUNGSZEITEN

## Grand Jeu und Slotcasino:

Sonntag bis Donnerstag: 11:00 - 04:00 Uhr

Freitag bis Samstag: 11:00 - 05:00 Uhr

## Restaurant:

Montag bis Samstag von 11:00 - 23:00 Uhr

Sonntag von 10:30 - 23:00 Uhr

## Ausweispflicht und Dresscode

Zum Besuch des Spielbereichs im Grand Casino Baden gehört ein gültiges, amtliches Ausweispapier (Mindestalter 18 Jahre). Der Dresscode lautet: leger, gepflegt, für Herren geschlossenes Schuhwerk, keine Sportbekleidung.

[www.grandcasinobaden.ch](http://www.grandcasinobaden.ch)

# SOZIALKONZEPT

Das Spiel kann Ihnen als Gast Freude, Aufregung sowie Entspannung bieten. Sollte Ihr Spielverlangen problematisch werden, wenden Sie sich bitte an unsere Floormanager. Diese informieren Sie kompetent zu Möglichkeiten und Hilfestellungen. Darüber hinaus liegen in den Spielbereichen an verschiedenen Stellen Informationsbroschüren zum Thema Sozialkonzept auf.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.grandcasinobaden.ch/sozialkonzept](http://www.grandcasinobaden.ch/sozialkonzept)



**GRAND CASINO  
BADEN**

Haselstrasse 2, CH-5400 Baden  
T +41 (0)56 204 08 08, F +41 (0)56 204 08 07  
[www.grandcasinobaden.ch](http://www.grandcasinobaden.ch)

## Doppeln (DA2)

Der ursprüngliche Einsatz kann bei jeder beliebigen Kartenkombination von zwei Karten (auch nach einem Split), ausgenommen Black Jack, verdoppelt werden, sowohl bei einem Hard- oder Soft-Wert. Nach einer Verdopplung wird für die betreffende Box nur noch eine Karte ausgegeben. Mitspieler einer Box können ebenfalls wie der Boxeninhaber dieser Box doppeln.

## Versicherung (Insurance)

Zieht der Dealer für sich als erste Karte ein Ass, können Sie sich gegen einen möglichen Black Jack des Dealers versichern. Der Einsatz auf der Insurance-Linie kann bis zur Höhe des Boxenmaximums getätigt werden. Sollte dieses Maximum durch den Boxeninhaber ausgeschöpft werden, können die Mitspieler dieser Box in jedem Fall die Einsätze bis zur Höhe ihrer Grundeinsätze ebenfalls versichern. Gibt der Dealer für sich als zweite Karte eine Zehnerwertige aus, hat er einen „Black Jack“. Das bedeutet, dass die Einsätze auf der Insurance-Linie gewinnen. Sie werden im Verhältnis 2:1 ausbezahlt.

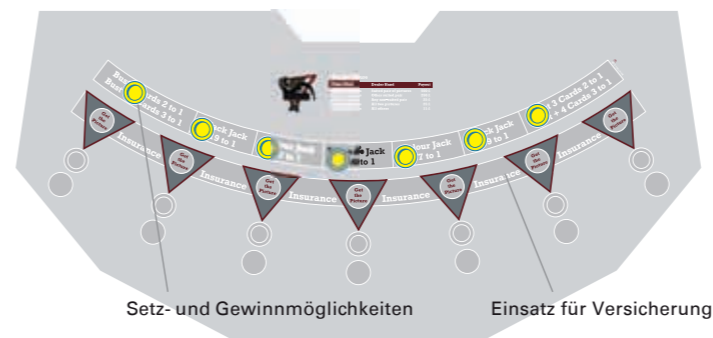
## Zusatzspiel Get the Picture

Hat der Spieler mit seinen ersten beiden Karten zwei Bilder gewinnt er seinen Einsatz x 11. Hat gleichzeitig der Dealer mit seinen ersten beiden Karten:

- ein «suited pair of pictures» (Bilder-Paar in derselben Spielfarbe), erhöht sich die Auszahlung auf 500:1
- ein «other suited pair» (beliebiges Paar in derselben Spielfarbe, keine Bilder), erhöht sich die Auszahlung auf 250:1
- ein «non-suited pair» (Paar in verschiedenen Spielfarben), erhöht sich die Auszahlung auf 25:1
- «any two pictures» (zwei beliebige Bilder, ausser Bilder-Paar in derselben Spielfarbe), erhöht sich die Auszahlung auf 25:1

## Zusatzspiel Swiss Jack

An unseren Black Jack-Tischen offerieren wir Ihnen das Zusatzspiel Swiss Jack. Dieses weist zwischen der Insurance-Linie und dem Dealer einen weiteren Halbkreis mit interessanten Setz- und Gewinnmöglichkeiten auf.



Sie können dabei Jetons auf den Kartenwert wetten, den die Bank erzielt. Die Bewertung, ob Ihr Einsatz beim Zusatzspiel Swiss Jack gewinnt, ist somit unabhängig von Ihren eigenen Karten.

Bust = Der Dealer überkauft sich mit 3 Karten

Auszahlung: 2:1

Bust = Der Dealer überkauft sich mit 4 oder mehr Karten

Auszahlung: 3:1

Black Jack = Der Dealer zieht für sich einen beliebigen „Black Jack“.

Auszahlung: 19 fach



Colour Jack = Der Dealer zieht für sich einen „Black Jack“ in einer Spielfarbe (z. B. Pik).

Auszahlung: 77 fach



Swiss Jack = Der Dealer zieht für sich einen „Black Jack“ mit zwei Kreuzkarten.

Auszahlung: 300 fach



# BLACK JACK

**GRAND CASINO  
BADEN**

# DAS SPIEL BLACK JACK

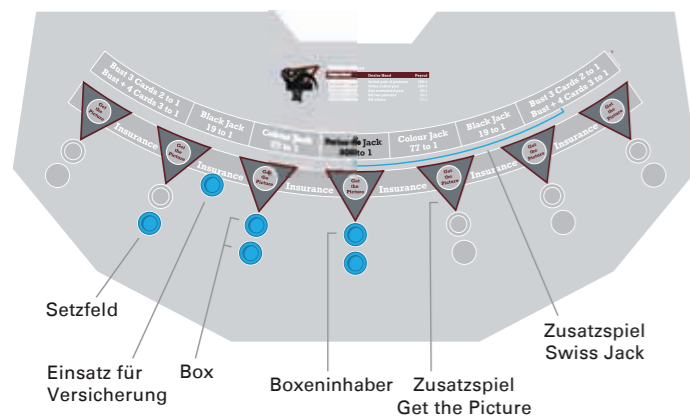
## Das Spiel

Ursprünglich aus dem populären französischen „vingt-et-un“ entstanden, wurde es um 1850 in den USA zum heutigen Black Jack entwickelt. Merkmale des Black Jack, welches auch „17 + 4“ oder „21“ genannt wird, sind ein einfaches Regelwerk und der variantenreiche Spielablauf.

## Das Ziel

Beim Black Jack geht es darum, mit den eigenen Karten 21 Punkte zu erreichen oder möglichst nahe an diesen Wert heranzukommen. In keinem Fall dürfen 21 Punkten überschritten werden. Alle Spieler setzen gegen die Bank, die vom Croupier, beim Black Jack Dealer genannt, vertreten wird.

## Das Tableau



Das Black Jack-Spielfeld heisst Tableau. Dieses ist eingeteilt in kreisrunde Setzfelder, wobei jeweils zwei dieser Kreise eine der sieben Boxen bilden. Der vor der entsprechenden Box sitzende Gast ist der Boxeninhaber, welcher seinen Einsatz im Doppelkreis tätigt. Jede Box, auf der ein Einsatz platziert wurde, nimmt am nächsten Spiel teil.

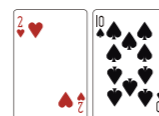
Sie können in einer oder mehreren Boxen mitspielen. Nachdem alle Einsätze auf den Setzfeldern vorgenommen wurden, sagt der Dealer das Spiel ab. Dann beginnt er mit der Kartenausgabe. Der Mindest- und Höchsteinsatz pro Box ist am Spieltisch angegeben.

## Die Spielkarten und ihre Werte

Black Jack wird mit einem 52er-Blatt gespielt. Dieses besteht aus 13 Kartenwerten in den vier Spielfarben Karo, Herz, Pik und Kreuz. Für die Kartenwerte ist die Spielfarbe nicht relevant. Es werden sechs Decks à 52 Karten benutzt.



Jedes Bild zählt 10 Punkte.



Von der 2 bis zur 10 zählt der aufgedruckte Wert der Karte.



Das Ass zählt optional 1 oder 11 Punkte. Sie entscheiden, wie Sie das Ass optimal nutzen.

## Der Spielablauf

Jede am Spiel teilnehmende Box erhält zunächst eine Karte. Danach zieht der Dealer eine Karte für sich, die er vor sich ablegt, nun wird die zweite Karte an die Spieler verteilt. Sämtliche Karten werden offen ausgeteilt, sind also für alle Spieler ersichtlich. Als Boxeninhaber haben Sie zu entscheiden, wie viele zusätzliche Karten der Dealer für Sie – ausser den ersten beiden – zieht. Dazu fragt er jede Box ab. „Karte“ ist Ihre Annonce für eine weitere Karte, „Rest“ die Ansage für den Dealer, keine Karte mehr für Ihre Box auszuteilen.

Erhalten Sie einen Gesamtwert über 21 Punkte, genannt Bust, haben Sie sich überkauft, und der Einsatz der betreffenden Box wird vom Dealer sofort eingezogen. Erst nachdem alle Boxen abgefragt worden sind, gibt sich der Dealer neben seiner ersten eine zweite Karte. Ob er danach weitere Karten für sich zieht, ist von der folgenden Regel abhängig:

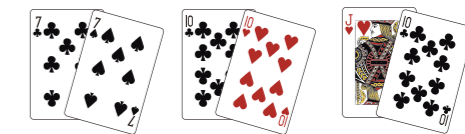
Der Dealer zieht für sich Karten, bis er mindestens 17 Punkte erreicht hat. Bei einem Softwert 17 (z. B. Ass und 6) zieht der Dealer eine oder mehrere weitere Karten für sich.

## Der Gewinn

Haben Sie mit Ihrer Box mehr Punkte erreicht als der Dealer, wird Ihr Einsatz verdoppelt. Weisen Sie die gleiche Punktzahl auf wie der Dealer, endet das Spiel für Ihre Box unentschieden, im Fachjargon Stand-off genannt. Ihr Einsatz bleibt dann unverändert auf dem Setzfeld. Erzielen Sie mit den ersten zwei Karten 21 Punkte (z. B. König und Ass oder Ass und Zehn), nennt man dies „Black Jack“. In diesem Fall wird ein Gewinn im Verhältnis 3:2 ausbezahlt (für z. B. CHF 20.– Einsatz erhalten Sie CHF 30.– dazu).

## Die Sonderregeln

Neben den einfachen Grundregeln gibt es einige zusätzliche Optionen:



### Splitten (split)

Sind die beiden ersten Karten einer Box gleichwertig (z.B. zwei Assen, zwei Neunen oder ein Bube und eine Zehn), kann der Boxeninhaber seine Box teilen (splitten) und damit eine „zweite Hand“ bilden. Die beiden Karten werden hierzu vom Dealer getrennt und bilden nun jeweils eine eigene Hand. Der Boxeninhaber platziert seinen vorherigen Einsatz nochmals auf der neuen Hand. Danach können auch die Mitspieler einer Box unter gleichen Bedingungen auf die neue Hand wetten. Setzen Sie nicht auf die neue Hand, spielen Sie nur in der ursprünglichen Hand mit.



Nach dem Splitten gibt der Dealer die Karten für die beiden Hände aus. Die Anzahl der auszugebenden Karten bestimmt wiederum der Boxeninhaber. Lediglich beim Splitten von zwei Assen erhält jede Hand noch genau eine, also insgesamt je zwei Karten. Erreicht in diesem Fall eine Hand 21 Punkte mit zwei Karten, ist dies kein Black Jack, sondern zählt 21.